

Protokoll der Schiedsrichterversammlung 2014

Datum: Mittwoch, 27. August 2014
Zeit: 19.30-20.30 Uhr
Ort: Restaurant Krone, Seestrasse 117, 8707 Uetikon am See
Anwesend: 48 Schiedsrichter

1. Begrüssung

Die Präsidentin Christine Pulver eröffnet die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden, insbesondere Hans Kurmann, der den anschliessenden Schiedsrichter-WK leitet.

Die Einladung zur Schiedsrichterversammlung und die Traktandenliste wurden vorgängig auf der Homepage des SVRZ unter Schiriecke publiziert.

Die Präsenzliste liegt auf. Die Schiedsrichter werden gebeten sich einzutragen und den Umschlag mit den Aufgebots mitzunehmen.

2. Wahl der Stimmzähler

Christian Züger wird als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der Schiedsrichterversammlung 2013

Die Präsidentin verweist auf das vorliegende Protokoll der Schiedsrichterversammlung 2013 (auf der Homepage) und bittet um Genehmigung. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt und mit einem Applaus verdankt.

Dank an Natalie Lötscher für das Schreiben des Protokolls.

4. Rückblick auf die Saison 2013/2014

4.1 Statistik:

- 187 aktive Schiedsrichter, davon 47 dispensierte Schiedsrichter
- 13 Schiedsrichter im nationalen Kader. (Vincenzo Costanza wurde neu aufgenommen)
- Ca. 1100 Schiedsrichtereinsätze, (1.SR: 842, 2.SR: 248)
- Ca. ¼ der Schiedsrichtereinsätze wurde abgetauscht. (Trix hat, unabhängig von der Spielbörse, 613 Mails wegen Schiedsrichterabtauschen erhalten.)
- Bei 80 Spielen wurden Lizenzen vergessen
- 21 gelbe Karten, 3 rote Karten, keine Herausstellungen oder Disqualifikationen
- 20 Schiedsrichter sind nicht erschienen (leider auch bei einem Team gleich 3x)
- 69 nicht eingeschickte Matchblätter!

Die Anzahl der nicht eingeschickten Matchblätter ist gegenüber letztem Jahr (25) massiv gestiegen. Die Präsidentin bittet alle Schiedsrichter, die Matchblätter, mit den zur Verfügung gestellten Couverts, rechtzeitig einzusenden. Anmerkung Ralph Oertli: Das Reglement sieht für fehlende oder zu spät eingesandt Matchblätter eine Busse vor. Dies soll auch konsequent durchgesetzt werden.

Für Schiedsrichterabtausch steht ausschliesslich die Spielbörse zur Verfügung. Diese soll dafür auch genutzt werden. Diesbezügliche Mails ans SVRZ-Sekretariat sind zu unterlassen.

4.2 Bericht RSK Präsidentin (von Christine Pulver vorgelesen)

Die fünfte Saison ist rum. Ich habe mal gesagt, ich bekleide dieses Amt für fünf Jahre. Man braucht aber schon drei Jahre, bis man sich eingearbeitet hat. Bis man weiß, wer für was zuständig ist. Man lernt die anderen Regionen kennen, rsp. deren RSK Präsidenten. Auch unser Regionalverband ist nicht ganz leicht zu durchschauen. Als RSK Präsidentin hat man ein Stimmrecht im Vorstand und muss über Sachen und Dinge entscheiden von denen man (sprich ich) keine blasse Ahnung hat. Zum Beispiel über einen Budgetbetrag vom Nachwuchs. Hmmm... da habe ich so manchmal meine Mühe. Ich schaue schon hi und da zu Trix rüber und suche Rat bei ihr. Ich werde aber sicher weitere zwei Jahre anhängen und euch fairerweise ein Jahr vorher informieren über einen allfälligen Rücktritt. Zu etwas anderem: solange ich im Amt bin, werde ich mich weigern, die regionale Schiedsrichter Szene zu professionalisieren. Wir könnten alle mehr tun und Dinge perfektionieren. Das würde aber noch mehr Zeit kosten und irgendwann auch Geld. Geld das unser Regionalverband nicht hat. Und niemand arbeitet über längere Zeit ohne Lohn. Wir ermöglichen unseren neuen Schiedsrichtern eine Grundausbildung. Im N2 Kurs können Schiedsrichter sich fortbilden. Mit der RD-Kommission versuchen wir, das Niveau zu halten, wenn möglich zu steigern. Interessierte, angehende Linienrichter werden sogar auf nationaler Ebene ausgebildet.

Auf nationaler Ebene wird sicher schon profimässig gearbeitet. Ich möchte aber nicht wissen, was die Leute dort oben an Zeit investieren. Es ist aber vermutlich schon bald eine Passion was einfach zu deren Leben gehört.

Ich danke für's Zuhören und schliesse den Bericht. RSK Zürich Präsidentin Christine Pulver

Die Versammlung dankt mit einem Applaus.

4.3 RSK Ausbildung Grundkurs (Marc Croket)

Der Anmeldeschluss für die Schiedsrichterausbildung wurde vorverlegt. Vielleicht war das ein Grund, weshalb es bis kurz vor Anmeldeschluss kaum Anmeldungen gab.

Schlussendlich haben sich doch noch 31 Schiedsrichterkandidatinnen und -kandidaten angemeldet. Sie alle hatten gerade genügend Platz im Theoriesaal in der Fluntern, der sich im Umbau befand. Die Schiedsrichterausbildung wurde dieses Jahr zum ersten Mal mit dem e-learning-tool durchgeführt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten vor dem Theorieunterricht die test-yourself-Module durchgearbeitet haben. Dies war der Grund, weshalb die theoretische Ausbildung nur noch an einem Tag stattfand.

Von den 31 angemeldeten Kandidatinnen und Kandidaten haben sich 4 abgemeldet, 2 haben sich nach dem Eintrittstest zurückgezogen und 3 haben die Theorieprüfung nicht bestanden. Schlussendlich werden 22 angehende Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter an der praktischen Prüfung teilnehmen.

Dieses Jahr war es schwierig genügend Experten zu finden. Marc dankt allen, die an der Schiedsrichterausbildung und –Prüfung mitgewirkt haben. Wer Lust hat bei der nächsten Ausbildung mitzuhelfen, kann sich bei Ihm melden. Es werden immer Experten gesucht.

Die Versammlung dankt mit einem Applaus.

5. Ehrungen und Beförderungen

5.1 Auszeichnungen

- Goldene Pfeife (ab 250 Spielen):

273 geleitete Spiele: Nadine Wyler-Hefti (nicht anwesend)

285 geleitete Spiel: Patrik Weber (nicht anwesend)

- Silberne Pfeife (ab 150 Spielen):

178 geleitete Spiele: Hansjörg Scheebeli (nicht anwesend)

186 geleitete Spiele: Felix Möhr (anwesend)

- Bronzene Pfeife (ab 100 Spielen):

104 geleitete Spiele: Markus Geisser (anwesend)

111 geleitete Spiele: Ciemiega Maciej

Christine Pulver gratuliert allen und überreicht den Anwesenden die entsprechende Pfeife und ein Diplom. Applaus von der Versammlung.

5.2 spezielle Ehrungen

Drei Nationalkader-Schiedsrichter haben den Rücktritt eingereicht. Dies sind: Bruno Bollier, Adrian Flückiger und Heinz Tschumi. Allen wird das original Schiedsrichterossier zurückgegeben und für ihren langjährigen Einsatz gedankt. Adrian Flückiger und Heinz Tschumi werden weiterhin als RD im Nationalkader tätig bleiben.

Als einziger der Drei ist Heinz Tschumi anwesend. Christine Pulver führt ein kurzes Interview mit ihm.

Es gab viele schöne Erlebnisse, vor allem auch im internationalen Beachvolleyball. Zu seinen schlimmsten Erlebnissen gehört ein Fehlentscheid, der in Bezug auf einen Schweizer Meistertitel fatale Folgen hatte. Wichtig ist in einem solchen Moment die Fehler zu analysieren und Lehren daraus zu ziehen. Zum Unterschied zwischen einem nationalen und internationalen Schiedsrichter meint er, dass der Druck bei internationalen Spielen grösser sei. Dies vor allem wegen der permanenten Überwachung (RD, Komitee, Kameras) Persönlichkeit und Körpersprache spielen eine wichtige Rolle. Er gibt auch noch einige Tipps für Neuschiedsrichter. Man soll aus eigenen und den Fehlern von anderen lernen, die Ratschläge der RD's befolgen, den Wandel mitmachen, kritisch sein, ev. anderen Schiedsrichtern zuschauen oder höher klassierte Spiele anschauen.

Die Präsidentin überreicht Heinz Tschumi ein Geschenk und das Schiedsrichterossier. Die Versammlung dankt allen mit einem Applaus.

5.3 Gratulationen

Das Zürcher Beachvolleyball-Team Busin/Schatzmann gewinnt Bronze an der SM. Nachdem sie im Achtelfinale die späteren Schweizermeister Gabathuler/Gerson geschlagen haben, konnten sie auch das kleine Finale für sich entscheiden.

Die Versammlung applaudiert.

6. Rücktritte

Guido Bürgin und Natalie Lötscher treten von ihrem RSK-Amt zurück. Die Präsidentin dankt für die geleistete Arbeit und überreicht je ein Präsent.

Guido Bürgin erklärt in einigen Worten, weshalb er zurücktritt.

Die Versammlung dankt mit einem Applaus.

7. Wahlen

Es sind drei neue Mitglieder für die RSK zu wählen. Dies sind:

Tobias Bockstaller, Assistent N1-Ausbildung

Marlies Surber, Aufgebotsstelle regional

Yves Kälin, N2-Ausbildung

Alle werden einstimmig gewählt und mit einem Applaus verdankt.

Tobias Bockstaller hat dieses Jahr bereits bei der Schiedsrichterausbildung mitgewirkt. Er war letztes Jahr, aber erst nach der SR-Versammlung, zur RSK gestossen. Seine Wahl wird an der diesjährigen Versammlung nachgeholt.

Christine Pulver fragt die anwesenden Schiedsrichter, ob noch jemand Interesse für den N2-Kurs hat. Alexandra Périsset wäre bereit Yves Kälin bei der Ausbildung zu unterstützen.

Die RSK Präsidentin wünscht, den N2-Kurs 2x jährlich durchzuführen. Die Verantwortlichen werden versuchen dem Wunsch zu entsprechen.

8. Ausblick Meisterschaft 2014/2015

8.1 Regeländerungen

Für die kommende Saison gibt es keine Regeländerungen.

In der NLA/B wird der 2.SR die Handzeichen des 1.SR nicht mehr übernehmen. Bei 1.Liga- und regionalen Spielen wird der 2.SR die Handzeichen weiterhin übernehmen.

Es wurde eine Präzisierung für Ball „aus“ vorgenommen. Der erste Ballkontakt mit dem Boden ist massgebend. (v.a. wichtig für Videobeweise)

Die Turnierlizenzen von Juniorinnen und Junioren werden durch die Jugend U15 und Mini U13 Lizenzen ersetzt. Weiteres dazu kann im Reglement nachgelesen werden.

8.2 Schiedsrichter-Einteilung

Vor Saisonbeginn darf die Abtauschbörse erst benutzt werden, wenn von Trix (Geschäftsstelle) das Okay per Mail allen Schiedsrichtern mitgeteilt wurde. Vor diesem Zeitpunkt ist die Schiedsrichter-Einteilung noch nicht komplett abgeschlossen.

8.3 Matchblatt

Die kleinen Matchblätter dürfen diese Saison weiterhin verwendet werden. Es ist aber wenn möglich das grosse Matchblatt mit vereinfachter Matchblattführung auszufüllen. Anmerkung Katalin Toth: Der TV Uster füllt bei jedem Spiel das grosse Matchblatt komplett aus.

9. Verschiedenes

Yves Kälin präsentiert kurz das e-learning-tool. Das Lizenzwesen wurde ergänzt und wird empfohlen zu lesen.

Auf die Saison 2015/16 wird die e-Lizenz eingeführt. (elektronische Lizenz)

Der Vermerk LAS auf der Lizenz betrifft nur die NLA/B.

Swissvolley besteht auf die Bezeichnungen Volleyball (nicht Indoorvolleyball) und Beachvolleyball.

Angela Suter-Marty fragt, ob es möglich ist, die Telefonnummern der Schiedsrichter zu bekommen. Dies für den Fall, wenn ein Schiedsrichter nicht erscheint, oder der Spielort

geändert wird. Swissvolley hat entschieden, dass die Schiedsrichterdaten nicht öffentlich zugänglich im Internet publiziert werden dürfen.

Christine Pulver weist auf das anschliessende Referat von Hans Kurmann (Präsident SSK) hin

Zum Schluss dankt sie der Protokollführerin Daniela Baumgartner, verabschiedet die Schiedsrichterversammlung und wünscht allen eine gute Saison. Die SV endet um 20.30 Uhr. Die Versammlung dankt mit einem Applaus.

Protokollschreiberin: Daniela Baumgartner, Thalwil, 09.10.2014